

Gemeinsam
mehr bewegen.

Editorial	4
Governance	6
Leitbild	10
Organisation	12
Förderstiftung	14
Dachstiftung	26
Finanzen	36



Roger Liebi
Stiftungsratspräsident

Philanthropie leben.
Sinn stiften.

Philanthropie entfaltet ihre grösste Kraft dort, wo der Staat oder die Gesellschaft an ihre Grenzen stossen. Genau hier setzt die ZKB Philanthropie Stiftung mit ihrer eigenen Förderstiftung an. Wir möchten nicht nur Lücken schliessen, sondern auch Chancen schaffen – für Menschen, Projekte und Ideen, die unsere Gesellschaft bereichern. Mit grosser Freude und Stolz blicken wir auf unser erstes volles Jahr zurück: 32 sorgfältig ausgewählten Projekten im Kanton Zürich konnten wir Unterstützungen von insgesamt knapp vier Millionen Franken zusprechen – davon haben wir im Jahr 2025 bereits rund 1,1 Millionen Franken ausgeschüttet. Hinter jedem dieser Projekte stehen inspirierende Geschichten und engagierte Menschen, wie zum Beispiel das Projekt Stand by You, welches wir Ihnen im Rahmen des vorliegenden Jahresberichts vorstellen.

Mit diesem eigenen Förderengagement haben wir «Skin in the Game», wie es in der Branche genannt wird – wir gehen also mit dem von unserer Stifterin zur Verfügung gestellten Geld ins Obligo. Selbstverständlich laden wir auch externe Spenderinnen und Spender ein, diese Projekte mit weiteren Mitteln zu unterstützen.

Besonders dankbar sind wir für das Vertrauen, das uns bereits im zweiten Jahr unseres Bestehens entgegengebracht wird: Wir konnten 2025 mehrere Substiftungen in die Dachstiftung der ZKB Philanthropie Stiftung aufnehmen. Dabei handelt es sich um individuelle Stiftungen von engagierten Donatorinnen und Donatoren, die entweder neu gegründet wurden oder die als vormals selbstständige Stiftungen jetzt bei uns sind. Dieser Schritt bringt viele Vorteile: Unsere Dachstiftung übernimmt die komplexen regulatorischen Anforderungen und begleitet die Donatorinnen und Donatoren auf Wunsch bei ihrem philanthropischen Engagement mit proaktiver Projektidentifikation sowie weiteren massgeschneiderten Dienstleistungen. Gleichzeitig bleibt die individuelle Gestaltung der Stiftungsziele und Wirkungsbereiche vollständig in den Händen der Donatorinnen und Donatoren. So entsteht eine beeindruckende Vielfalt an Projekten und Initiativen, die alle eines gemeinsam haben – den Wunsch, nachhaltig Gutes zu bewirken.

Was genau die Donatorinnen und Donatoren antreibt und welche Ziele sie verfolgen, erfahren Sie im Interview mit dem Ehepaar Solange und Ralph Kühne-Aubert. Lassen Sie sich inspirieren von der Geschichte und Visionen dieser engagierten Menschen!

Das Jahr 2025 stand für uns ganz im Zeichen des Aufbaus. Nach unserer Gründung im Herbst 2024 haben wir intensiv daran gearbeitet, eine klare Förderstrategie zu entwickeln und eine schlagkräftige Organisation aufzubauen. Heute verfügen wir über die Infrastruktur und die Ressourcen, um Philanthropinnen und Philanthropen eine effiziente und unkomplizierte Umsetzung ihrer Herzensprojekte zu ermöglichen.



Stiftungsrat

Dem Stiftungsrat stehen als oberstem Organ der Stiftung umfassende Kontroll- und Entscheidungsbefugnisse zu, wie sie in der Stiftungsurkunde und in den Statuten festgehalten sind. Er legt die strategischen Ziele fest, garantiert die Einhaltung aller gesetzlichen Auflagen und trägt die Gesamtverantwortung. Darüber hinaus bringen alle Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte auch ihr spezifisches Fachwissen zum Wohle der Stiftung ein.



Roger Liebi

Präsident des Stiftungsrats,
Vizepräsident des Bankrats der
Zürcher Kantonalbank



Urs Baumann

Vizepräsident des Stiftungsrats,
Vorsitzender der Generaldirektion
der Zürcher Kantonalbank (CEO)



Florence Schnydrig Moser

Stiftungsrätin,
Leiterin Private Banking
der Zürcher Kantonalbank



Dr. Tom Fischer

Stiftungsrat,
General Counsel der
Zürcher Kantonalbank



Beate Eckhardt

Stiftungsrätin,
Inhaberin
Eckhardt Consulting

Geschäftsführung



Dr. Joëlle Pianzola

Geschäftsführerin



Zürich gemeinsam
voranbringen.



Vision

Den Kanton Zürich gemeinsam stärken
und voranbringen.

Mission

- Gesellschaftlichen Nutzen stiften
- Natürliche Ressourcen schützen
- Innovation fördern

Werte

- Partnerschaftlich und partizipativ
- Innovativ und nachhaltig

Gemeinsam
mehr bewegen.

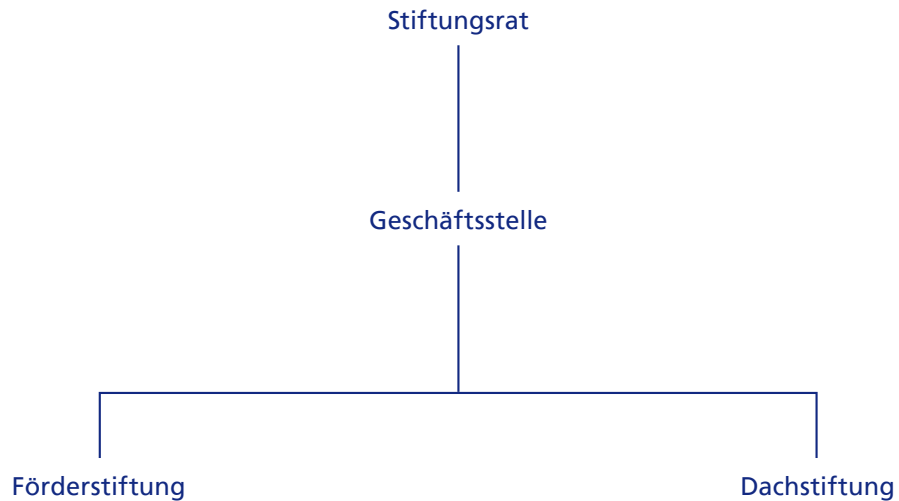


Aufbau der Stiftung

Die ZKB Philanthropie Stiftung wurde 2024 von der Zürcher Kantonalbank gegründet. Sie ist Förderstiftung und Dachstiftung zugleich und steht für gesellschaftliche Verantwortung sowie für wirkungsvolle Projekte zu zentralen Anliegen und Herausforderungen unserer Zeit.

Stiftungsrat und Geschäftsstelle gewährleisten die verantwortungsvolle und kompetente Umsetzung der Stiftungstätigkeiten.

ZKB Philanthropie Stiftung



Die Förderstiftung unterstützt Projekte und Organisationen mit Wirkung für den Kanton Zürich in den folgenden Förderbereichen:



«Soziales»



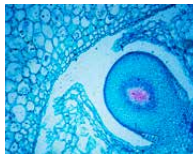
«Kunst und Kultur»



«Gesundheit und Sport»



«Natur und Ökologie»



«Bildung, Wissenschaft und Forschung»

Die Dachstiftung bietet die Möglichkeit, sich individuell gemeinnützig zu engagieren, ohne dafür eine selbständige Stiftung gründen zu müssen.



Substiftung
«Forschung»



Substiftung
«Little Sun»



Substiftung
«...»

Unser eigenes
philanthropisches
Engagement.



Kennzahlen und Einblicke in laufende Förderaktivitäten

Unterstützte Projekte:

32

Gesprochene Fördermittel (mehrjährig):

CHF 3'892'960

Ausgeschüttete Fördermittel 2025:

CHF 1'063'030

Förderung regionaler Kulturveranstaltungen

Förderpartner
Diverse Kulturinstitutionen
in den Zürcher Regionen

Laufzeit
2025 und 2026



Was

Um mit unserer Stiftung einen nachhaltigen Beitrag im Bereich Kunst und Kultur zu leisten, analysierten wir den Bedarf für den Kanton Zürich und erkannten, dass ländliche Regionen durch gezielte Förderung gestärkt werden können. Darum rückten wir die Förderung regionaler Initiativen in den Fokus. Um möglichst vielfältige Projekte zu unterstützen, führten wir eine öffentliche Ausschreibung durch. Ziel war es, kreative und innovative Vorhaben ausfindig zu machen, die einen positiven Beitrag zur kulturellen Landschaft der Region leisten. Die Ausschreibung auf der digitalen Plattform Spheriq stiess auf grosses Interesse: Über 60 Gesuche aus den unterschiedlichsten Bereichen der Kunst und Kultur wurden eingereicht. Nach sorgfältiger Evaluation und einer umfassenden Vorprüfung durch unser Team wählte der Stiftungsrat schliesslich 18 Projekte aus. Die Bandbreite der geförderten Projekte ist beeindruckend und spiegelt die Vielfalt der kulturellen Szene in der Region wider. Unterstützt wurden Projekte aus den Bereichen Theater, Musik, Kino, Ausstellungen, Bildhauerei sowie interdisziplinäre Formate. Durch die breite Streuung der geförderten Projekte konnten wir sicherstellen, dass verschiedene Zielgruppen und Interessen angesprochen werden. Die Ausschreibung hat nicht nur dazu beigetragen, kreative Initiativen zu unterstützen, sondern sie hat auch die Vernetzung und den Austausch innerhalb der Kulturszene der Zürcher Region gestärkt. Wir sind stolz, so einen Beitrag zur Förderung der kulturellen Vielfalt und Kreativität in unserer Region geleistet zu haben, und freuen uns darauf, die ausgewählten Projekte in den kommenden Monaten zu begleiten.



Warum

Ziel war es, die kulturelle Vielfalt im Kanton Zürich und ausserhalb des urbanen Zentrums Zürich zu verbessern. Denn: Obwohl die Bevölkerungszahl im Kanton Zürich in den letzten Jahren stets gestiegen ist, sanken die Pro-Kopf-Ausgaben für Kulturförderung in der gleichen Zeit. Mit dem Engagement im Bereich Kunst & Kultur leistet die ZKB Philanthropie Stiftung hier ihren Beitrag.

Wirkung

Ein besonderer Fokus liegt für uns auf der Wirkung der geförderten Projekte. Wir freuen uns, die Entwicklung und Umsetzung der ausgewählten Veranstaltungen und Initiativen mitzuverfolgen, und sind gespannt darauf, welche Resonanz sie in der Öffentlichkeit und in der Kulturszene der Region hervorrufen werden. Die Anzahl der eingereichten Anfragen sowie die beeindruckende Vielfalt und Qualität der vorgeschlagenen Themen haben uns gezeigt, wie gross das kreative Potenzial und der Unterstützungsbedarf in der Region sind. Diese positive Erfahrung hat uns dazu bewogen, im kommenden Jahr erneut eine Ausschreibung durchzuführen. Damit möchten wir weiterhin dazu beitragen, Kunst und Kultur in der Zürcher Region zu stärken und neue, inspirierende Projekte zu ermöglichen.



Kunstwerk Micha Aregger

Unterstützung junger Angehöriger von psychisch erkrankten Menschen

Förderpartner
Stand by You Schweiz

Laufzeit
2025–2027

Was

Psychische Erkrankungen belasten nicht nur die Betroffenen selbst, sondern haben auch weitreichende Auswirkungen auf ihr Umfeld. In der Schweiz kennt 90% der Bevölkerung mindestens eine Person in ihrem sozialen Umfeld, die schon einmal an einer psychischen Erkrankung litt. Angehörige und enge Vertrauenspersonen spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie leisten emotionale und praktische Unterstützung, sind häufig erste Ansprechpersonen und tragen wesentlich zur Entlastung des stark beanspruchten Gesundheitssystems bei. Doch diese wichtige Aufgabe geht oft mit einer erheblichen Belastung einher, die insbesondere junge Angehörige – Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – langfristig beeinträchtigen kann. Der Verein Stand by You Schweiz ist die Dachorganisation für Angehörige und enge Vertrauenspersonen von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Eine im Jahr 2024 von Stand by You Schweiz beim Institut Sotomo im Auftrag gegebene Studie zeigt, dass 59 Prozent der erwachsenen Bevölkerung der Schweiz bereits in einer solchen Rolle eines Angehörigen oder einer Vertrauensperson waren. Rund die Hälfte davon, nämlich etwa 2,1 Millionen Menschen, befinden sich aktuell gerade in dieser Rolle. Um diesen jungen Menschen zu helfen, hat die Angehörigenbewegung Stand by You Schweiz im Jahr 2025 ein dreijähriges Projekt gestartet, das von der ZKB Philanthropie Stiftung mitfinanziert wird. Ziel ist es, die Unterstützung und den Schutz junger Angehöriger fest in der Gesundheitsversorgung zu verankern und ihnen so den Zugang zu den notwendigen Hilfsangeboten zu ermöglichen.

Warum

Die Bedeutung der Angehörigen von Menschen mit psychischen Erkrankungen für die Zivilgesellschaft ist enorm – und ebenso deren Herausforderungen.





Ihr Einsatz entlastet das stark beanspruchte Psychiatriesystem erheblich, doch dieser Beitrag hinterlässt oft Spuren. Besonders junge Angehörige sind gefährdet, langfristig psychisch belastet zu werden. Es besteht dringender Handlungsbedarf, diese verletzte Gruppe besser zu schützen und zu unterstützen. Denn eine Studie zeigt, dass in der Schweiz etwa 1,9 Millionen der heutigen Erwachsenen in Familien mit psychisch erkrankten Angehörigen aufgewachsen sind und darunter noch heute leiden.

Wirkung

Das Projekt für junge Angehörige soll dazu beitragen, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die mit psychisch erkrankten Angehörigen aufwachsen, gesehen werden und die notwendige Unterstützung erhalten. Langfristig soll das Projekt dazu beitragen, die psychische Gesundheit dieser jungen Menschen zu stärken und das Risiko eigener Erkrankungen präventiv zu reduzieren. Ziel ist es, Angehörige, insbesondere die jüngsten, stärker in den Fokus zu rücken und ihre Bedürfnisse nicht aus dem Blick zu verlieren.



Social Impact Catalyst

Förderpartner
SENS (Social Economy
Netzwerk Schweiz)

Laufzeit
2025



Was

Wirkungsorientierte Unternehmen – auch Social Start-ups und Social Enterprises genannt – sind Organisationen, die primär einen positiven gesellschaftlichen, sozialen oder ökologischen Einfluss erzielen möchten, während sie gleichzeitig wirtschaftlich nachhaltig agieren. Sie stehen in der Schweiz vor grossen Herausforderungen, wenn es um die Finanzierung ihrer Geschäftsideen oder ihres Wachstums geht. Ein passendes Finanzierungsnetzwerk, welches die Skalierung ihrer innovativen und gesellschaftlich relevanten Geschäftsmodelle ermöglicht, fehlt weitgehend. Der Social Impact Catalyst setzt genau hier an: Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung konnten sich wirkungsorientierte Unternehmen für den Catalyst bewerben. Die mit über 100 eingegangenen Bewerbungen grosse Resonanz unterstreicht eindrücklich den Bedarf an wirkungsorientierten Geldgebern. Eine Jury aus Fachleuten bewertete die eingereichten Projekte und wählte zwölf wirkungsorientierte Unternehmen aus. Diese erhielten in einem massgeschneiderten Coaching-Programm die Möglichkeit, ihre Geschäftsmodelle zu schärfen und weiterzuentwickeln. Den Höhepunkt des Programms bildete der Investors Day, an dem die Finalisten ihre Geschäftsideen einem breiten Publikum aus Investorinnen und Investoren, Stiftungen sowie interessierten Privatpersonen präsentierten.

Warum

Das Projekt wird von der Swiss Re Foundation, der Stiftung Mercator Schweiz und der ZKB Philanthropie Stiftung zu gleichen Teilen getragen. Diese Förderallianz verfolgt das gemeinsame Ziel, wirkungsorientierte Unternehmen als valide und wichtige Akteure des Wirtschaftssektors zu positionieren. Dank des partnerschaftlichen Ansatzes und der engen Zusammenarbeit der drei Stiftungen konnte ein Beirat gebildet werden, der das Projekt stra-

tegisch begleitete und unterstützte. Der Social Impact Catalyst ermöglicht es, innovative Unternehmen mit gesellschaftlichem Mehrwert zu identifizieren und gezielt zu fördern. Durch die Vernetzung mit Investorinnen und Investoren, Stiftungen sowie anderen relevanten Akteuren wird der Zugang zu dringend benötigten Finanzierungsquellen erleichtert. Dies schliesst eine wichtige Lücke in der Schweizer Wirtschaft und stärkt die Entwicklung von Geschäftsmodellen, die sich den drängenden sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit widmen. Das Projekt schafft zudem eine Plattform, die den Austausch zwischen wirkungsorientierten Unternehmen und potenziellen Förderpartnern ermöglicht und so die Basis für langfristige Kooperationen legt.

Wirkung

Das Pilotjahr des Social Impact Catalyst hat vielversprechende Ergebnisse geliefert, die den Erfolg und die Relevanz des Projekts eindrucksvoll belegen. Die grosse Zahl an Bewerbungen zeigt, wie gross der Bedarf an Unterstützung für wirkungsorientierte Unternehmen in der Schweiz ist. Die ausgewählten Unternehmen deckten dabei ein breites Spektrum an gesellschaftlich relevanten Themen ab, darunter nachhaltige Landwirtschaft, soziale Inklusion, Kreislaufwirtschaft und innovative Bildungsangebote. Die enge Zusammenarbeit der Förderallianz und die strategische Begleitung durch den gemeinsamen Beirat waren entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts. Die Stiftungen haben nicht nur finanzielle Mittel bereitgestellt, sondern auch ihre Expertise und Netzwerke eingebracht. Die positiven Erfahrungen aus dem Pilotjahr haben alle Beteiligten darin bestärkt, das Projekt weiterzuführen und auszubauen. Bislang konnten bereits mehrere Unternehmen ihre Wirkung skalieren und neue Zielgruppen erreichen. Das Projekt hat gezeigt, dass wirkungsorientierte Unternehmen ein hohes Potenzial besitzen, um gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen anzugehen – und dass sie mit der richtigen Unterstützung einen nachhaltigen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft leisten können.



Förderpolitik

Mit dem Stiftungskapital, das uns unter anderem anlässlich der Gründung von der Zürcher Kantonalbank zur Verfügung gestellt wurde, fördern wir Projekte und Organisationen mit Wirkung für den Kanton Zürich.

Unser Fokus liegt auf Vorhaben, die eine klare und nachvollziehbare Wirkungslogik aufweisen. Wir unterstützen insbesondere innovative Projekte, die neue Methoden und Herangehensweisen anwenden und so zur Weiterentwicklung und Verbesserung bestehender Ansätze beitragen. Dabei sind wir offen für zeitgemässe Fördermodelle, die nachhaltige Ergebnisse versprechen. Um die Wirkung unserer Förderung zu maximieren, setzen wir auf Vernetzung und Zusammenarbeit. Wir suchen aktiv den Austausch mit anderen Förderstiftungen sowie mit Institutionen aus unterschiedlichen Sektoren, um Synergien zu schaffen und gemeinsam grössere Wirkung zu erzielen.

Wir suchen aktiv nach Organisationen und Projekten, die unseren Förderschwerpunkten entsprechen, und kontaktieren potenzielle Förderpartner, um unterstützungswürdige Projekte zu identifizieren.

Liste der unterstützten Organisationen 2025

#	Organisation	Förderlaufzeit
1	Acker Schweiz	2026–2028
2	Allianz Chance+	2025–2027
3	beyond_silence	2025–2026
4	ETH Space	2026
5	ETH Student Project House	2026–2028
6	Förderverein Kinder- und Jugendtheater Kunterbunt	2025
7	Förderverein Volkshochschule Kanton Zürich	2025–2027
8	Garage Wetzikon	2026
9	Kino Wildenmann	2026–2027
10	Line of Art	2025
11	Open Climate Solutions	2026–2027
12	Oratorienchor Zürich	2025
13	Orchester Collegium Cantorum	2026
14	Orchester Wallisellen	2025
15	Pro Senectute Kanton Zürich	2025–2026
16	Social Economy Netzwerk Schweiz	2025
17	Social Economy Netzwerk Schweiz	2026–2027
18	Stand by You	2025–2027
19	Stiftung IdéeSport	2025–2027
20	Stiftung Mühle Otelfingen	2026
21	Stiftung Wädenswiler Kulturstätte – Theater Ticino	2025–2026
22	The LOOP Zurich	2026–2028
23	The Zurich Chamber Singers	2025
24	Theater zur Waage	2025
25	Theaterverein Dietlikon	2025
26	Verein Inselfestival Rheinau	2026
27	Verein Kunst mit Aussicht	2025
28	Verein Nachbarswil Kulturbon	2025–2026
29	Verein peribass	2026
30	Verein Russiker Aabigmusig	2025
31	WWF Schweiz	2026–2028
32	Zeller Kinder- und Jugendchor	2025

Das philanthropische
Engagement
von Stifterinnen
und Stiftern.





«Die Zukunft der nächsten Generation liegt uns sehr am Herzen»

Seit der Gründung der ZKB Philanthropie Stiftung durch die Zürcher Kantonalbank im Jahr 2024 haben sich unter ihrem Dach bereits mehrere Substiftungen gebildet. Solange und Ralph Kühne-Aubert waren die ersten, die diesen Weg beschritten. Im Gespräch mit Florence Schnydrig Moser, Stiftungsrätin der ZKB Philanthropie Stiftung und Mitglied der Geschäftsleitung der Zürcher Kantonalbank, erzählen sie von ihren Beweggründen, ihrer Vision und den persönlichen Erfahrungen, die zu ihrem Engagement für Kinder und Jugendliche geführt haben.

Florence Schnydrig Moser

Was hat Sie dazu bewogen, sich philanthropisch zu engagieren?

Warum ist Ihnen die Förderung von Kindern und Jugendlichen so wichtig?

Die ZKB Philanthropie Stiftung gibt es erst seit 2024. Weshalb haben Sie dieser Stiftung Ihr Vertrauen geschenkt?

Warum haben Sie sich für eine Substiftung entschieden und nicht für die Gründung einer eigenständigen Stiftung?

Solange und Ralph Kühne-Aubert

RK-A: Wir haben uns schon immer für gemeinnützige Zwecke engagiert, sei es durch Spenden oder durch persönliches Engagement. In unserer aktuellen Lebenssituation haben wir uns jedoch intensiver mit unserer Nachlassplanung beschäftigt – insbesondere, weil wir keine eigenen Kinder haben. Wir wollten sicherstellen, dass wir mit unserem Vermögen etwas bewirken können, solange wir selbst noch mitbestimmen können, was damit geschieht.

SK-A: Wir hatten das Glück, ein privilegiertes Leben führen zu dürfen. Es ist uns ein Anliegen, etwas zurückzugeben – insbesondere an Menschen, die unverschuldet in schwierige Lebenslagen geraten sind. Und natürlich liegt uns die Zukunft der nächsten Generation besonders am Herzen.

SK-A: Wir kennen einerseits Familien, die wegen problembehafteter Kinder herausfordernde Situationen erleben und die auf eine pädagogische Unterstützung angewiesen sind. Andererseits sind uns Familien bekannt, deren Kinder an schweren Krankheiten leiden und intensiver Pflege bedürfen. Das alles kostet viel Geld.

RK-A: Ein Beispiel ist unser Engagement für das Kinderspital, wo wir eine grosse Spielecke mitfinanziert haben. Sie bietet Kindern eine willkommene Ablenkung und den Eltern eine kleine Entlastung in einer oft angespannten Wartezeit. Das war für uns eine besonders schöne Erfahrung. Mit unserer Substiftung können wir nun noch gezielter dort helfen, wo Kinder und ihre Familien dringend Unterstützung brauchen. Dank des Netzwerks der ZKB Philanthropie Stiftung haben wir zudem die Möglichkeit, mit vertrauenswürdigen Organisationen zusammenzuarbeiten, die unsere Ziele teilen.

RK-A: Die Zürcher Kantonalbank ist seit mehreren Jahren unsere Hausbank. Wir schätzen die lokale Verankerung der Bank und haben über die Jahre eine persönliche Verbindung aufgebaut. Als wir von der Möglichkeit einer Substiftung innerhalb der ZKB Philanthropie Stiftung erfuhren, hat uns das Konzept sofort überzeugt.

SK-A: Es ist für uns besonders wichtig, dass die Stiftung uns die Freiheit gibt, unsere eigenen Schwerpunkte zu setzen, während sie sich um die gesamte Administration kümmert. Das ist eine enorme Entlastung für uns.

RK-A: Ich bin selbst seit vielen Jahren in Stiftungsräten tätig und kenne die Hürden, die mit einer eigenständigen Stiftung verbunden sind. Die Anforderungen sind in den letzten Jahren immer komplexer geworden. Die ZKB Philanthropie Stiftung hat uns eine ideale Lösung

Florence Schnydrig Moser

Solange und Ralph Kühne-Aubert



geboten: Wir konnten unseren Substiftungszweck individuell und ganz nach unseren Wünschen gestalten, während die ZKB Philanthropie Stiftung die gesamte Verwaltung und Organisation übernimmt.
SK-A: Für uns war es wichtig, dass wir eine langfristige Lösung finden, die auch über unsere Lebenszeit hinaus Bestand hat. Die Substiftung ist ein zentraler Pfeiler unserer Nachlassplanung.

Welche Erfahrungen haben Sie geprägt, die in Ihre Substiftung eingeflossen sind?

SK-A: Ich habe in meiner über 30-jährigen Tätigkeit in der Freiwilligenarbeit – unter anderem als Leiterin eines Mittagstischs für ältere und alleinstehende Personen – viele Familien und ihre Lebenssituationen kennengelernt. Es hat mich sehr bewegt zu sehen, wie sich Lebensumstände plötzlich verändern können und wie wichtig Unterstützung in solchen Momenten ist.

RK-A: Der monatliche Mittagstisch – ein Angebot einer Kirchgemeinde – war eine wichtige ehrenamtliche Aufgabe im Leben meiner Frau. Sie hat mit ihrem Team über 10.000 Essen gekocht. Das ist eine beeindruckende Leistung für die Gemeinschaft und eine Herzensangelegenheit, die zeigt, wie mit persönlichem Engagement viel Gutes erzielt werden kann.

SK-A: Genau. Diese Erfahrung hat mir eine andere Perspektive gegeben. Es sind oft die kleinen Dinge, die einen grossen Unterschied machen können. Und wenn ich durch unsere Substiftung dazu beitragen kann, einsamen Menschen oder heranwachsenden Kindern zu helfen, dann erfüllt mich das mit Freude.



Florence Schnydrig Moser

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit der ZKB Philanthropie Stiftung?

Was würden Sie anderen Menschen sagen, die darüber nachdenken, eine Substiftung zu gründen?

Vielen Dank, dass Sie Ihre Erfahrungen mit uns geteilt haben. Ihr Engagement ist ein inspirierendes Beispiel und wir freuen uns, Sie auf diesem Weg begleiten zu dürfen.

Solange und Ralph Kühne-Aubert

RK-A: Die Zusammenarbeit ist auf Vertrauen aufgebaut. Die Stiftung übernimmt die gesamte Verwaltung, von der rechtlichen Abwicklung bis hin zur operativen Umsetzung. Dadurch können wir uns voll und ganz auf die Verfolgung unserer gemeinnützigen Ziele konzentrieren.

SK-A: Besonders schätzen wir auch das Netzwerk der Stiftung. Es gibt so viele Organisationen in der Schweiz – über 13.000 Stiftungen! Da ist es nicht immer einfach, die richtigen Partner zu finden. Die ZKB Philanthropie Stiftung prüft die Organisationen, mit denen sie zusammenarbeitet. Das gibt uns die Sicherheit, dass unsere Mittel sinnvoll und zweckbestimmt eingesetzt werden.

RK-A: Wir können diesen Weg nur empfehlen. Die Errichtung einer Substiftung ist eine einfache und effektive Möglichkeit, Philanthropie umzusetzen und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

SK-A: Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass man etwas Sinnvolles hinterlässt – etwas, das auch in Zukunft Bestand haben wird.

Dachstiftung

Mit einer eigenen Substiftung innerhalb unserer Dachstiftung engagieren Sie sich philanthropisch auf ganz individuelle Weise. Insbesondere bestimmen Sie, welche gemeinnützigen Ziele Ihre Substiftung verfolgen soll. Diese können sehr allgemein formuliert sein oder ganz spezifische Zwecke betreffen, sei es in der Schweiz oder im Ausland.

Die Betreuung Ihrer Substiftung wird von einem Substiftungsrat übernommen, in dem Sie oder von Ihnen ausgewählte Personen Einsitz nehmen können und über die zu unterstützenden gemeinnützigen Projekte entscheiden.

Eine Substiftung bietet ähnliche Möglichkeiten wie eine selbstständige Stiftung, ohne dass sich Stifterinnen und Stifter um deren Gründung und Verwaltung kümmern müssen. Sie können sich vollständig auf Ihre philanthropische Tätigkeit fokussieren.

Unser Angebot

Vorteile einer Substiftung

Keine neue Stiftung notwendig

Ihr Aufwand für die Errichtung einer selbstständigen Stiftung entfällt.

Massgeschneiderte Lösung

Eine Substiftung bietet Ihnen ähnliche Gestaltungsmöglichkeiten wie eine selbstständige Stiftung.

Geringe Kosten

Die Kosten sind im Vergleich zu einer selbstständigen Stiftung niedriger. Dadurch stehen Ihnen mehr Mittel für Ihr gemeinnütziges Engagement zur Verfügung.

Langfristige Betreuung

Die Betreuung der Substiftung und die Umsetzung Ihres Willens sind langfristig gewährleistet.

Langjährige Erfahrung

Sie profitieren von der umfassenden Expertise der Geschäftsstelle der Dachstiftung bei der Suche, Auswahl und beim Monitoring von gemeinnützigen Projekten.

Steuerliche Abzugsfähigkeit

Ihre Zuwendungen an die Substiftung sind (im Rahmen der anwendbaren Gesetze) steuerlich abzugsfähig.

Verwaltung des Stiftungsvermögens

Die von Ihnen gespendeten Gelder werden von ausgewiesenen Spezialistinnen und Spezialisten verwaltet.

Zahlen und Fakten

Bilanz

per 31.12.2025

per 31.12.2024

AKTIVEN		CHF
Umlaufvermögen	27'330'015	25'261'320
Anlagevermögen	67'320'924	0
Totale Aktiven	94'650'939	25'261'320
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital	1'249'930	10'000
Langfristiges Fremdkapital	15'120'289	0
Eigenkapital	78'280'720	25'251'320
Totale Passiven	94'650'939	25'261'320

Erfolgsrechnung

1.1.–31.12.2025

8.2.–31.12.2024

		CHF
Ertrag aus Zuwendungen	500	600
Aufwand für Stiftungszweck	-2'292'960	0
Übriger betrieblicher Aufwand	-22'166	-12'250
Finanzaufwand und Finanzertrag	1'671'984	262'970
JAHRESERFOLG	-642'642	251'320

Anhang

per 31.12.2025

Rechtsform und Sitz

Stiftung mit Sitz in Zürich

Grundsätze der Rechnungslegung

Diese Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Börsenkurs per 31.12. bewertet.

Anzahl Vollzeitstellen nach Art. 959c Abs. 2 Ziff. 2 OR

Es bestehen keine Angestelltenverhältnisse.

Vermögenswidmung

Die Stifterin, Zürcher Kantonalbank, widmete der Stiftung als Vermögen den Barbetrag von CHF 25'000'000.00. Im Berichtsjahr wurden Substiftungen errichtet.

Vermögensanlage

Das Vermögen der Stiftung wird so angelegt, dass der Sicherheit, der Liquidität und dem Ertrag angemessen Rechnung getragen wird. Primat hierfür ist die Anlagestrategie, welche in Form einer langfristigen Vermögensstruktur im Anlagereglement konkretisiert wird.

Aufwand für Stiftungszweck

Bei den Aufwendungen für den Stiftungszweck handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Förderpartnern mit unterzeichneten Fördervereinbarungen per 31.12.2025.

Zweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung und Unterstützung von gemeinnützigen oder öffentliche Zwecke verfolgenden Organisationen und entsprechenden Projekten jeder Art, insbesondere (aber nicht ausschliesslich) in folgenden Tätigkeitsbereichen: Gesundheit, Sport, Natur, Ökologie, Soziales, Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Stiftung kann sich zeitgemässer Fördermethoden bedienen, soweit diese ihre Steuerbefreiung nicht gefährden. Die Stiftung kann Substiftungen mit eigener gemeinnütziger Zweckbestimmung als Dachstiftung dienen. Die Fördertätigkeit fokussiert auf Projekte im Kanton Zürich, ist aber geografisch nicht beschränkt. Die Stiftung verfolgt keine Erwerbszwecke und ist politisch und konfessionell neutral. Die Stiftung kann im Rahmen ihres Zweckes und ggfs. in Absprache mit der Aufsicht alle Massnahmen treffen, insbesondere andere juristische Personen errichten, mit anderen Stiftungen fusionieren, die Vermögen anderer juristischer Personen übernehmen oder mit anderen juristischen Personen kooperieren.

Stiftungsrat

Roger Liebi	Präsident	Kollektivunterschrift zu zweien
Urs Baumann	Vizepräsident	Kollektivunterschrift zu zweien
Florence Schnydrig Moser	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Dr. Tom Fischer	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Beate Eckhardt	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien

Geschäftsführung

Dr. Joëlle Pianzola	Geschäftsführerin	Kollektivunterschrift zu zweien
---------------------	-------------------	---------------------------------

Stiftungsdomizil

ZKB Philanthropie Stiftung
 c/o Zürcher Kantonalbank
 Bahnhofstrasse 9
 8001 Zürich

Rechnungslegung

Zürcher Kantonalbank
 WKDB Stiftungen
 Postfach
 8010 Zürich

Revisionsstelle

Ernst & Young AG
 Maagplatz 1
 Postfach
 8010 Zürich
 Leitender Revisor: Patrik Schaller

Aufsichtsbehörde

ATIOZ BVG- und Stiftungsaufsicht Tessin, Ostschweiz und Zürich
 Stampfenbachstrasse 63
 8090 Zürich



Shape the future
with confidence

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
www.ey.com/de_ch

An den Stiftungsrat der
ZKB Philanthropie Stiftung, Zürich

Zürich, 2. März 2026

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der ZKB Philanthropie Stiftung (die Stiftung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



2



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

 Patrick Schaller
 (Qualified Signature)
 Zugelassener Revisionsexperte
 (Leitender Revisor)

 Theodor Büttiker
 (Qualified Signature)
 Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Impressum

Jahresbericht 2025
ZKB Philanthropie Stiftung

Erscheinungsdatum: 17.04.2026

Bilder: Getty, Ethan Oelmann, Intern,
KI (Seite 7), Gerry Amstutz

Herausgeberin: ZKB Philanthropie Stiftung
Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich

Nachdruck nach Absprache mit der
ZKB Philanthropie Stiftung unter Angabe
der Quelle gestattet.

